

Mehr Geld für Hospiz, Frauen und Flüchtlinge

HAUSHALT Geo findet Zustimmung zu Anträgen

Mit vier Anträgen zum Haushalt hat die Fraktion „Geo“ Erfolg gehabt: Für die Lebenshilfe, das Frauenhaus, das Hospiz und die Arbeit mit Flüchtlingen soll die Gemeinde Lahnau demnach mehr Geld geben.

Nach der Zustimmung im Haupt- und Finanzausschuss ist zu erwarten, dass auch das Parlament am Donnerstag für die Anträge stimmt.

Worum geht es? Geo hatte beantragt, dass die Gemeinde jeweils 400 Euro im Jahr an Lebenshilfe, Frauenhaus und Hospiz zahlt. Bisher erhält nach Darstellung der Fraktion nur die Lebenshilfe eine Zuwendung – 30 Euro im Jahr. „Wir tun als Gemeinde im sozialen Bereich recht wenig“, sagte Fraktionsvorsitzende Brigitte Sauter-Hill zur Begründung der Anträge, „ich denke, wir können uns das leisten“.

Dagegen gab es wenig Widerspruch – nur bei der Unterstützung der Lebenshilfe fragte Frank Kontz (FDP): „Ist es die Aufgabe der Gemeinde, die Lebenshilfe zu unterstützen?“ Die Gemeinde solle lieber bei Bedarf spenden. Eine Mehrheit fand diese Position nicht.

Länger diskutiert wurde über die Hilfe für Flüchtlinge: Hier beantragt „Geo“, die Gemeinde soll 10 000 Euro zur Förderung von Integrationsprojekten in den Haushalt einstellen. Wieder war es Kontz, der nachhakte: „Ist das nicht Aufgabe des Kreises?“ Und überhaupt: „Wie kommen Sie auf diese Summe? Und was machen wir, wenn mehr Geld gebraucht wird?“ Die Hilfe könne bei 10 000 Euro nicht enden.

Eine Mehrheit stimmte für den Antrag von Geo. „Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe“, sagte der Ausschussvorsitzende Klaus Rauber (SPD). „Und damit auch eine Aufgabe der Gemeinden.“(pre)

Wetzlarer Neue Zeitung, 10. Februar 2016, Seite 18